Redaktionskommission

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **6 (1880)**

Heft 14

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

1200 Theilnehmer sich bereitstellt. Auch sei Lust vorhanden, die Festwirthschaft durch den Vorstand in Regie betreiben zu lassen. Recht so!

Aargau. Von den 62 Schülerinnen an der höhern Töchterschule und am Lehrerinnenseminar in Aarau sind 44 von Haus aus protestantisch, 15 katholisch und 3 israelitisch.

Hamburg. Die hier erscheinende „Pädagogische Reform" wird vom 1. April an in jeder Nummer das Bild eines Schulmannes bringen, der entweder durch eifrige Vereinsarbeit oder durch seine literarische Thätigkeit in weitern Kreisen bekannt geworden ist. Die erste Nummer bringt das sehr gut ausgeführte Bild des Schulraths Theodor Hoffmann. Die Verlagshandlung hat den bisherigen billigen Abonnementsbetrag von 1 Mark pro Quartal trotz der bedeutend höhern Herstellungskosten des Blattes nicht erhöht. Dass die „Päd. Reform" zu den freisinnigsten und gut redigirten Blättern gehört, ist ja bekannt.

Die **Jugendschriften** unserer Zürcher Dichterin, Frau Spyri-Heusser, werden von Lehrer Theden in der Hamburger „Pädag. Reform" ebenso günstig beurtheilt, wie von unserm Widmann in Bern. Nur eine Einschränkung wird von Theden gemacht. „Trotz mancher schönen Stellen in „Verschollen, nicht vergessen" ist der Ton im Ganzen etwas sentimental, das Auftreten einer Reihe von Personen nicht genug motivirt. Die Verfasserin verlässt hier die von ihr so lebendig porträtirte Welt der Jugend, um dem Leser, ob auch ansprechende, doch romanhafte und fragmentarische Skizzen aus dem Leben Erwachsener zu bieten. Mit dergleichen sind wir überreich versehen. Für die Kinderherzen aus dem Kinderherzen soll die Verfasserin schreiben, das ist das Feld, auf dem sie das Vorzüglichste leistet und den ersten, bedeutendsten Autoren gleich zu stellen ist!"

Redaktionskommission:
Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

☛ Wir machen Denjenigen, welche sich um die dermaligen Leistungen und die Methode des Zeichnenunterrichts am Seminar Küsnacht interessiren, die Mittheilung, dass die Zeichnungen sämmtlicher Klassen bis nächsten Dienstag ausgestellt bleiben.

Im **Verlags-Magazin** (J. Schabelitz) in **Zürich** ist erschienen und von demselben direkt, sowie durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Die Stellen der Bibel,
welche Geschlechtliches enthalten.

Gesammelt und mit einer Vor- und einer Nachrede
herausgegeben für
Geistliche, Eltern und Lehrer.
Preis: 60 Cts. oder 50 Pfg.

Diese Schrift liefert den Nachweis, dass die Bibel kein Buch ist, welches man der Jugend zum unbeschränkten Gebrauche in die Hand geben darf, ohne sie der Gefahr auszusetzen, in moralischer Beziehung argen Schaden zu nehmen. Man sündigt nur zu häufig auf die Gedankenlosigkeit der Jugend nicht nur in diesem Falle. In ganz frommen Büchern, für die Hand der Schüler bestimmt, kommen Sätze vor, welche der Erzieher aus dem Munde seines Zöglings nur mit entschiedenem Tadel aufnehmen müsste. Doch es fehlt uns hier der Raum, diesen gewiss wichtigen Gegenstand vollkommen durchzusprechen. Wir wünschen nur noch, dass die vorliegende Arbeit den beabsichtigten Erfolg haben möge.

(Blätter für Erziehung und Unterricht.)

---

9 Spezialität in
Linirten Schulheften
Zeichnenpapiere
Schreib- und Zeichnenmaterialien
empfiehlt zu billigsten Preisen
Karl Kölla
Stäfa am Zürichsee.
Muster zu Diensten.

---

1 **Zu verkaufen:**

Ein **kompletes Mobiliar für eine erste und zweite Primarklasse** (19 Zweiplätzer) **und eine Sekundarschule** (23 Zweiplätzer) zu billigstem Preise. Offerten sowie Anfragen befördert die Exped. ds. Blattes unter Chiffre M. F. 24.

Schweizer. Schulausstellung und Pestalozzistübchen.
Fraumünsterschulhaus in Zürich.
Täglich geöffnet von 10—12 Uhr Vormitt. und 2—5 Uhr Nachmitt. Sonntag Vormitt. 10—12 Uhr. Entrée frei.

Technikum Winterthur.

Die öffentlichen Repetitionen finden statt von **Mittwoch den 7. bis Freitag den 9. April.** Gleichzeitig sind die Arbeiten der Schüler ausgestellt. Zum Besuch ladet ein
(OF 2845) **Die Direktion.**

---

2 Im Druck und Verlag von **Fr. Schulthess** in **Zürich** sind soeben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Gerold Eberhard.
Lesebuch für die Unterklassen schweizerischer Volksschulen.
Dritter Theil. Sechste Auflage.
und
Dasselbe für die Mittel- und Oberklassen schweizerischer Volksschulen.
Erster Theil. Elfte Auflage.

* Die häufig wiederkehrenden starken Auflagen sprechen für den Werth und die Beliebtheit dieser Lesebücher.

---

1 **Vakante Schuldirektor- und Lehrstelle.**

Es wird hiemit zu freier Bewerbung ausgeschrieben die Direktorstelle an den hiesigen Schulen, verbunden mit der Lehrstelle für alte Sprachen, Deutsch und allgemeine Geschichte, wobei eventuell Fächeraustausch vorbehalten wird. Etwelche Kenntniss der französischen Sprache unerlässlich. — Die Besoldung beträgt bei wöchentlich höchstens 30 Lehrstunden Fr. 3000. — Antritt erwünscht auf 1. Mai nächstkünftig.

Allfällige Bewerber mögen bis 28. März ihre Eingabe mit Ausweisen über wissenschaftliche und pädagogische Befähigung bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Murten, den 17. März 1880.

Das Sekretariat der Schulkommission.

---

3 Beim **Kantonalen Lehrmittelverlag, Obmannamt Zürich**, werden zu ermässigtem Preise abgegeben:

Lehr- und Lesebuch für die Volksschule. 7.–9. Schuljahr.

I. Theil: **Naturkunde und Geographie** von *H. Wettstein*. 2. Aufl. 40 Bg. Preis in albo Fr. 1. 20.
II. Theil: **Allgemeine und vaterländische Geschichte** von *R. Vögeli* und *J. Müller*. 54 Bg. Preis in albo Fr. 2. 50.
III. Theil: **Deutsche Sprache**, poet. und pros. Theil von *E. Schönenberger* und *B. Fritschi*. 2. Aufl. 20 Bg. Fr. 1. 25.

Liedersammlung für Ergänzungs-, Sing- und Sekundarschulen.
Bearbeitet von der **Musikkommission der zürcherischen Schulsynode.**
69 zwei-, drei- und vierstimmige Lieder.
Preis: geb. einzeln 60 Cts., in Partieen über 25 Expl. 40 Cts.

Aufgaben für den Unterricht in Arithmetik u. Algebra an Sekundarschulen.
und **Resultate** dazu von **J. J. Bodmer.**
Preis: I. Heft, 4 Bg., geb. 45 Cts. II. Heft, 4 Bg., geb. 55 Cts.
Resultate: 5 Bg., broch. 3 Fr. (OF 2815)

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).